

# Eine Villa in Wiesbaden

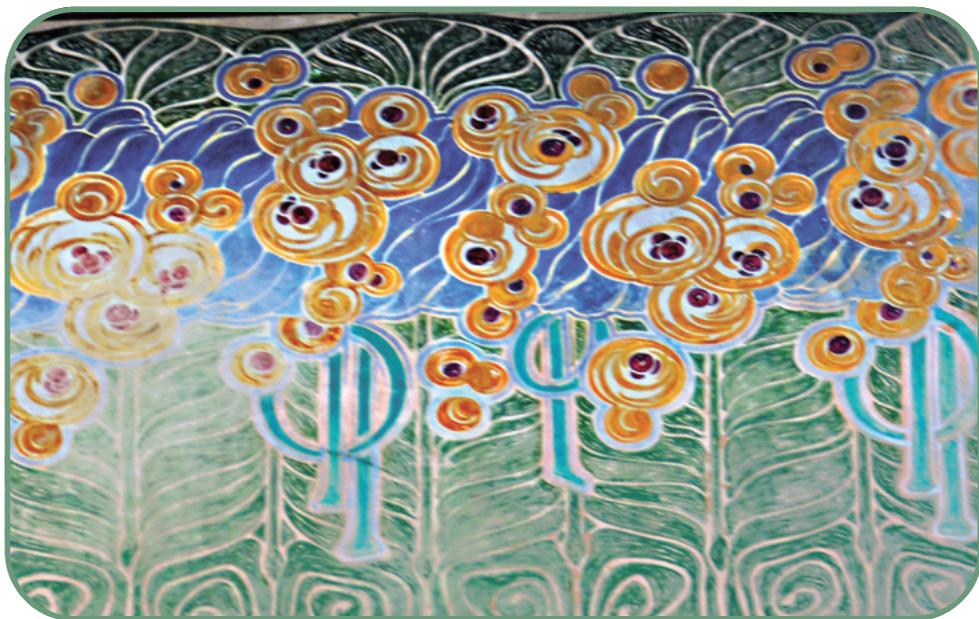
## Lesung von Stephanie Zibell

aus ihrem 2023 erschienenen Erzählungsband

**W**as verbindet den 1866 geborenen Jugendstilkünstler Hans Christiansen und seine jüdische Frau Claire mit einem hundert Jahre später gefassten Kindesmörder? Ganz einfach: Sie wohnten in Wiesbaden, Wilhelmstraße 17.

Ihre Geschichten und weitere Schicksale, die hinter der Fassade dieser Villa ihren Lauf genommen haben, bringt die habilitierte Historikerin Stephanie Zibell so zur Darstellung, dass das Geschehen wieder lebendig wird. Wo dabei die Grenze zwischen Fakten und Fiktion verläuft, macht sie in jedem Fall kurz kenntlich.

Dokumente geben über vieles Auskunft, lassen aber manchmal gerade die Fragen unbeantwortet, die sich Interessierten aufdrängen.



Beispielsweise: Wie lange konnte das Ehepaar Christiansen sich die große Wohnung mit der noblen Anschrift leisten? Welche beruflichen Nachteile brachte Hans Christiansen seine Weigerung ein, sich nicht von Claire scheiden zu lassen? Wie kam das Ehepaar ab Mitte der 1930er Jahre mit den übrigen Mietparteien in der Wilhelmstraße 17 zurecht? Weshalb ist Claire, die als alleinstehende Jüdin nach dem Tod ihres Mannes „vogelfrei“ war, der Deportation entkommen? Wie hat Claire die Bombardierung überlebt, die ihre Unterkunft in der Dachmansarde der Wilhelmstraße 17 vernichtete?

Manches ist gewiss, anderes lässt sich aus den überlieferten Tatsachen erschließen, über noch anderes kann man nur spekulieren.

Eine Lebensgeschichte, die uns eine Person wirklich näherbringen will, verfehlt ihren Zweck, wenn sie nur Aussagen katalogisiert. Erzählungen, die in das Auf und Ab eines Schicksals eintauchen, haben von daher ihren ganz eigenen Wert. Stephanie Zibell weiß um diesen Wert und spinnst ihre Geschichten sehr gewissenhaft aus.

Zu dieser Gewissenhaftigkeit gehört, dass sie die Namen der echten Protagonistinnen und Handlungsträger durch Pseudonyme ersetzt, dass sie das Fiktive ihrer Rekonstruktion ganz offen zur Schau stellt.



**Aktives Museum Spielgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte  
in Wiesbaden e.V. (AMS), Ausstellungshaus,  
Spiegelgasse 11, Wiesbaden**

**Donnerstag, 6. Juni 2024, 19:30 Uhr**  
Dauer 1¼ Stunde